

Gemäß Artikel L1122-12 des Kodexes der lokalen
Demokratie und Dezentralisierung haben wir die Ehre, Sie
zur Gemeinderatssitzung
vom **Dienstag, dem 17. Dezember 2013**
um **20.00 Uhr**, im Gemeindehaus, einzuladen.

Erste Einladung

TAGESORDNUNG

In öffentlicher Sitzung.

- 1) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26. November 2013- Annahme.
- 2) Kirchenfabrik St. Stephanus Reuland (nach Zusammenlegung mit der Kirchenfabrik Bracht-Maspelt) – Haushalt 2014 – Billigung.
- 3) Kirchenfabrik Aldringen (Fusion Aldringen-Braunlauf und Maldingen) – Haushalt 2014 – Billigung.
- 4) Kirchenfabrik Thommen – Haushalt 2014 – Billigung.
- 5) Kirchenfabrik Oudler – Haushalt 2014 – Billigung.
- 6) Kirchenfabrik Espeler – Haushalt 2014 – Billigung.
- 7) Kirchenfabrik Dürler – Haushalt 2014 – Billigung.
- 8) Kirchenfabrik Crombach – Weisten – Haushalt 2014 : Gutachten.
- 9) Kirchenfabrik Dürler – Prinzipbeschluss für die finanzielle Unterstützung der Erneuerung der Heizungsanlage in 2014 in der Kirche zu Dürler.
- 10) Kirchenfabrik Espeler – Prinzipbeschluss für die finanzielle Unterstützung der Erneuerung der Heizungsanlage in 2014 in der Kirche zu Espeler.
- 11) Friedhofskomitee Thommen – Antrag auf finanzieller Unterstützung für die Anbringung von vier Parkplätzen auf dem Friedhof von Thommen.
- 12) Genehmigung einer allgemeinen verwaltungspolizeilichen Verordnung.
- 13) Genehmigung einer Gemeindeverordnung bezüglich der Umweldelikte.
- 14) Verwaltungssanktionen: Annahme der Vereinbarung mit der Provinz Lüttich über die Zurverfügungstellung eines Provinzialbeamten zur Auferlegung von Verwaltungssanktionen zu Gunsten der Gemeinde Burg-Reuland und Bezeichnung eines Beamten für die Auferlegung von Geldstrafen in der Gemeinde Burg-Reuland im Rahmen der festgestellten Umweldelikte.
- 15) Ankauf von Büromöbeln für den Bauhof – Genehmigung des Lastenheftes, des Schätzpreises sowie Festlegung der Vergabeart.
- 16) Erweiterung des Niederspannungsverteilungsnetzes in Lascheid – Übernahme der Kosten für die Lieferung und Verlegung eines Straßenbeleuchtungserdkabels.
- 17) Parzellierungsprojekt „Kreuzberg“: Verkauf von Gelände aus dem Eigentum der Gemeinde Burg-Reuland an die Gesellschaft „FEDERALE Real Estate“ (F.R.E.), mit Sitz in 1000 Brüssel, rue de l’Etuve 12.
- 18) Errichtung einer Schutzhütte auf dem Peter STELLMANN-Gedenkplatz in Aldringen – Genehmigung einer Aufwandsentschädigung an das ZAWM.
- 19) Ö.S.H.Z. – Haushalt 2014 : Genehmigung.
- 20) Bericht zum Haushalt 2014 – Kenntnissnahme.
- 21) Gemeindehaushalt 2014 – Genehmigung.
- 22) Steuer auf den Erstausbau von Straßenanlagen für die Jahre 2014 – 2019.
- 23) Buchführung der Polizeizone Eifel – Haushalt 2014 : Festlegung der Dotation der Gemeinde Burg-Reuland.

- 24) Einführung von biometrischen Reisepässen für Belgien und von Aufenthaltstiteln außerhalb der Europäischen Union.
- 25) Finanzielle Beteiligung der Gemeinde Burg-Reuland an der Sportlerehrung der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 31. Januar 2014.

Für das Gemeindegremium :

Der Generaldirektor,
P. SCHÖSSLER

Der Bürgermeister,
J. MARAITE

12.12.2013

Gemäß Artikel L1122-12 des Kodexes der lokalen Demokratie und Dezentralisierung haben wir die Ehre, Sie zur Gemeinderatssitzung vom **Dienstag, dem 17. Dezember 2013** um **20.00 Uhr**, im Gemeindehaus, einzuladen.

Zweite Einladung

TAGESORDNUNG

In öffentlicher Sitzung.

Zusatzpunkte, eingereicht durch die Liste KLAR !

1. Dorfhaus Thommen

- Stand der Dinge und Folgeschritte unter Berücksichtigung eventueller neuer Elemente im Anschluss an die Sitzung der ÖKLE vom 11. Dezember 2013
- Finanzieller Aspekt: wie steht es um die Gesamtfinanzierung dieses Projektes?
- Zeitliche Planung und konkrete Realisierungen

2. Einsatz der Kehrmaschine

Mehrfach wird die Frage nach der Säuberung der Straßenränder gestellt.

- Wie sieht der Einsatzplan der Kehrmaschine aus?
- Nach welchen Kriterien wird wann, wo und in welcher Häufigkeit diese Säuberungen vorgenommen?

3. Schriftliche Einladungen zu Versammlungen diverser Gremien (Verwaltungsräte, Generalversammlungen, ...)

In letzter Zeit sind Einladungen an alle Ratsmitglieder ergangen, was zu Verwirrungen geführt hat. Im Interesse aller wäre eine gezielt adressierte Korrespondenz an die betroffenen Vertreter zu empfehlen.

Zusatzpunkt, eingereicht durch Frau Claudine KALBUSCH, fraktionslos.

1. Kollektiver Ankauf von Energieleistungen

Verschiedenen Bevölkerungsgruppen könnte die Gemeinde indirekt finanziell unter die Arme greifen indem sie ein Projekt zum kollektiven Ankauf von Heizöl, Strom und ggf. auch Gas initiiert. Durch den kollektiven Ankauf könnten die Verbraucher mit finanziellen Einsparungen rechnen.

Bei der Ausarbeitung des Projektes muss verschiedenen Aspekten Rechnung getragen werden:

- Bei Aufträgen der Gemeinde, die die Summe von 85 000 € übersteigen, muss eine öffentliche Ausschreibung im Moniteur Belge erfolgen. Dies hätte zur Konsequenz, dass voraussichtlich Grossunternehmer Angebote unterbreiten, mit denen kleinere und mittelständische Unternehmen aus der Region nicht konkurrieren könnten. Als Alternative dazu könnte eine Zusammenarbeit mit bestehenden VOG's – „Test Achat“ oder „Wikipower“ (Private und unabhängige Initiative die sich zum Ziel gesetzt hat, Energie für die Bürger durch kollektive Ankäufe erschwinglicher zu machen. Darunter fällt der Ankauf von Strom, Gas, Mazout aber auch Pellets oder Photovoltaikanlagen) oder aber z. Bsp. „Wohnraum für Alle“ sein. **Es muss darauf geachtet werden, dass durch das Projekt die Förderung der hiesigen Wirtschaft ermöglicht würde.**
- Bei Strom könnte die Lieferung von 100% grünem Strom Bedingung sein.
- Eine Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde St. Vith oder der gesamten Eifel wäre sicherlich eine Überlegung wert.
- Die Zielgruppe sollte klar definiert werden. So könnte diese in einer ersten Phase auf Haushalte mit Ersatzeinkünften und Rentenempfänger beschränkt werden.
- Ein pädagogisches Beiwerk sollte erstellt werden um über den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu informieren. Zudem könnte z. Bsp. eine Bedingung zum Fortführen des Vertrags ein verminderter Energieverbrauch im darauffolgenden Jahr sein.

Ich schlage die Gründung einer Arbeitsgruppe vor, die sich mit der konkreten Ausarbeitung dieses Vorschlags befasst.

Für das Gemeindegremium :

Der Generaldirektor,
P. SCHÖSSLER

Der Bürgermeister,
J. MARAITE